

Grüße des Friedens und der Freude an Sie aus dem Mazonod-Haus, Lahore. Wir hoffen, dieser Brief findet Sie in guter Gesundheit von Geist und Körper. Uns allen geht es hier gut und wir sind relativ sicher. Das ist nicht selbstverständlich. COVID-19 und die damit verbundenen Folgen haben bei uns in Pakistan genauso wie auf der ganzen Welt eine regelrechte Panik ausgelöst. Auch wir kennen das Herunterfahren des öffentlichen Lebens mit der Schließung von Gotteshäusern, Bildungseinrichtungen, Einkaufszentren, Bazaren und Restaurants. Bis auf Lebensmittelgeschäfte, Krankenhäuser und Apotheken oder Drogerien wurde beinahe alles geschlossen. Infolgedessen kamen alle wirtschaftlichen Aktivitäten zum Stillstand und das pakistanische BIP fiel von 5,8 % im Jahr 2018 auf 0,98 %. Die Zahl der Arbeitslosen im Land stieg an und wird schätzungsweise 6,65 Millionen im Fiskaljahr 2020/21 erreichen. Die Gehälter vieler Arbeiter sind erheblich gekürzt worden. Es ist eine Situation der Unruhe und Unsicherheit entstanden.

Hilfe für besonders bedürftige Familien

Die Regierung versucht, den Armen zu helfen, indem sie ihnen eine Unterstützung zahlt. Für eine Familie mit fünf bis sieben Personen gab es einen Zuschuss von umgerechnet 65 Euro für drei Monate. In dieser Zeit der großen Not haben wir als Oblaten in Pakistan uns an den Vorgaben unserer Ordensregel orientiert und versucht, den Ärmsten der Armen nach Kräften zu helfen. Wir haben über 10.000 besonders bedürftige katholische Familien in Pfarreien in ganz Pakistan mit Trockenrationen versorgt. Dazu muss man wissen, dass Christen in den allermeisten Fällen sozial schlechter gestellt sind als muslimische Bewohner unseres Landes. Auch anderen bedürftigen Familien, die sich an uns Oblaten wand-



Oblaten und Helfer stellen die Hilfslieferungen für die einzelnen Familien zusammen.

Fotos: OMI-Pakistan

Den Armen beistehen

Oblaten unterstützen bedürftige Familien in Pakistan

ten, konnten wir Lebensmittel anbieten. Dies war durch die großzügige finanzielle Unterstützung von Oblatenfreunden und Spendern rund um den Globus möglich.

große Dankbarkeit

Aus der Gemeinde St. Marien in Okara möchte ich Ihnen eine kleine Begegnung schildern. Die Pfarrei wurde vorher vom Diözesanklerus betreut, bevor wir Oblaten sie übernommen haben. Als wir dank Ihrer Hilfe dort Lebensmittelspenden an zweihundert Familien verteilt haben, waren die Menschen überrascht und überglücklich. Sie sagten, dass es das erste Mal gewesen sei, dass sie materielle Hilfe von Priestern bekommen hätten. Die Menschen waren den Oblaten und besonders den Spendern sehr dankbar. Ich nutze diese Gelegenheit, um Ihnen und allen großzügigen Spendern im Namen der Pfarrei und der dort tätigen Priester, Pater Amanat Chaman OMI und Pater Maqsood Nazir OMI, unseren herzlichen Dank für diese Hilfe auszusprechen.

Neben allen Unterstützern aus Deutschland, die uns durch die Missionsprokur in Burlo geholfen haben, danken wir auch unseren Freunden in der Tschechischen Republik, besonders P. Günther Ecklbauer und den Oblatenprovinzen Australien und England-Irland für ihr Engagement, den Armen in dieser Zeit der Not zu helfen. Neben unseren ausländischen Freunden kam auch einige Hilfe von einheimischen Spendern, was wir ebenfalls sehr zu schätzen wissen.

Ein geplagtes Land

Neben Covid-19 hatten die Monate Mai und Juni 2020 schlimme Auswirkungen auf die Versorgungslage besonders der Armen und Bedürftigen. In diesen zwei Monaten hat eine Heuschreckenplage die Ernten in ganz Pakistan verwüstet. Die Heuschreckenschwärme fraßen Mango, Baumwolle und Zuckerrohr und verursachten schwere Schäden in der Landwirtschaft. Die bereits angegriffene Wirtschaft erhielt einen weiteren Schlag. Zusätzlich brachte der Monsun des Jah-

res 2020 weiteres Chaos ins Land. Über 100 Todesopfer waren zu beklagen, allein in Karachi starben 40 Menschen. Wir erlebten schwere Überschwemmungen, nachdem es vom 25. bis zum 27. August unaufhörlich durchgeregnet hatte. Das war die größte Regenmenge der letzten 90 Jahre. Viele Menschen wurden obdachlos, weil ihre Häuser mit Wasser vollgelaufen waren. Auch unser Studienhaus in Karachi war betroffen, sowie einige Häuser von Mitgliedern unserer dortigen Gemeinde. Immer wenn es zu solchen Überschwemmungen kommt, herrscht auch eine große Angst vor Infektionskrankheiten und Parasiten.

Hoffnungsvolle Momente

Das letzte Jahr hat uns Oblaten in Pakistan neben all seinen schwierigen Phasen auch manche schönen und hoffnungsvollen Momente beschert. Im Monat August hat unser Novize Irshad Asghar im Noviziat in Bandarawela in Sri Lanka seine ers-

ten Gelübde abgelegt. Er ist dort mit den zwölf Novizen der zwei Oblatenprovinzen von Jaffna und Colombo ausgebildet worden. Seit dem 29. August ist er zurück in Pakistan und studiert in unserem Studienhaus in Karachi. Dort haben wenige Tage zuvor sieben Mitbrüder ihre zeitlichen Gelübde erneuert. Unser Mitbruder Sajjad Yousof wurde im August zum Priester geweiht. In unserem Juniorat bereiten sich gerade 22 junge Männer auf die Hochschulreife vor. Das sind für uns positive Aussichten. Wir sind nur eine kleine Delegation von 45 Oblaten, aber junge Menschen interessieren sich für den Beruf des Oblaten und das freut uns sehr.

Freude bereitet uns auch unser Bauprojekt in Lahore, wo wir eine Fachschule für Sozial- und Pflegeberufe für Frauen aufbauen wollen. Dank großzügiger Unterstützung aus Deutschland geht der Bau voran.

Wir danken für all Ihre Unterstützung und schließen Sie in unsere Gebete ein.

PATER KHAN PAULUS OMI und
PATER GULSHAN BARKAT OMI
Lahore, Pakistan

Frauen der Gemeinde warten geduldig auf die Verteilung der Lebensmittelspenden.



Länderinformation Pakistan



Offizieller name:

Islamische Republik Pakistan

Klima: Kontinentalklima, meistens trocken und subtropisch

Lage: In Südasien zwischen Iran, Afghanistan, China und Indien.

größe: 796.000 km² (mehr als doppelt so groß wie Deutschland)

Hauptstadt: Islamabad (1 Million Einwohner)

Südasien



Bevölkerung: ca. 208 Millionen (Bevölkerungswachstum in den letzten 20 Jahren ca. 57 %.)

Landessprachen: Urdu und Englisch
religionen: Staatsreligion ist der Islam. Zu ihm bekennen sich mehr als 96 % der Bevölkerung, davon sind etwa 85–90 % Sunniten und 10–15 % Schiiten. Zwei Prozent der Einwohner sind Christen.

Staatsform/r egierungsform: Parlamentarische Demokratie mit Zweikammersystem

Parlament: Senat und Nationalversammlung. Der Präsident des Landes wird von beiden Kammern und den Abgeordneten der Provinzversammlungen gewählt.

Am 30. Juni 2020 wurde der Grundstein für das Mazonod College, der Fachschule für Sozial- und Pflegeberufe in Lahore, gelegt. Der Bau schreitet trotz Corona-Einschränkungen gut voran.